



Merken, 14.6.2019

Protokoll der öffentlichen Mitgliederversammlung vom 13.6.2019 im Mandolinenclubheim Merken

TOP 1: Begrüßung

Der 1. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Versammlung.

TOP 3: RWE: Leiter Bergbau Infrastruktur – Tagebau Inden

Der 1. Vorsitzende stellt Herrn Christoph Roos als Nachfolger von Herrn Jan Wolff vor.

Bezüglich der Weiterführung des Straßenbaus (Kreisverkehr Wappen -> K 35; Kreisverkehr Roermonder Str -> Echtzer Brücke) berichtet Herr Roos, daß die Ausschreibungsphase beendet und der Auftrag vergeben ist. Baubeginn ist für Ende Juni 2019 vorgesehen.

TOP 4: Weiterführung Dorfentwicklungsplan

J. Bellartz, H.-G Berg, H. Knapp berichten noch einmal über den Dorfentwicklungsplan und erklären, wenn wir jetzt diesen Dorfentwicklungsplan nicht vorantreiben und mit der Umsetzung beginnen, wird dieser Plan fallen gelassen, d.h. dann würden in Merken nur noch Reparaturen durchgeführt. Hier sei jetzt eine politische Entscheidung erforderlich, wozu wir initiativ werden müssen. Aufgrund der unklaren Kostensituation und durch Fehlinformationen ist der Plan bisher in der Merkener Bevölkerung blockiert worden. H. Knapp führt aus: Die Kosten für die Erneuerung der Dorfmitte werden aus diversen Fördermitteln der Stadt Düren bestritten. Unabhängig davon sind die Kosten für die Anwohner bei Kanalbau, hier gibt es eine vielschichtige Gebührenordnung.

R. Schwalbach schlägt eine bessere Informationsweise für die Merkener Bevölkerung vor. H. Knapp will die Verwaltung bitten, die Bevölkerung über die unterschiedlichen Berechnungsgrundlagen zu informieren.



Ein Argument für die Umgestaltung der Dorfmitte sei die Attraktivität und Belebung der Dorfmitte. Bewohner von Randneubaugebieten würden erfahrungsgemäß nicht die Dorfmitte beleben.

J. Bellartz stellt die Frage an die Versammlung (was nicht repräsentativ für die gesamte Merkener Bevölkerung ist, aber dennoch eine Grundstimmung darstellt), ob sie sich positiv oder negativ zur Umgestaltung stellt. Einstimmig wurde die IG Merken beauftragt, den Plan weiterzuverfolgen. H. Knapp will das Votum auch an Fraktion und Verwaltung weitergeben.

TOP 5: Verschiedenes

. Klärschlammverbrennungsanlage

H. Knapp erklärt: Die Standortsuche des Wasserverbandes ist noch nicht abgeschlossen. Aus vielerlei Gründen sei Merken ein geeigneter Standort. Dennoch will man sich dagegen wehren, weil Merken dann zwischen Tagebau, Autobahn und Klärschlammverbrennungsanlage eingekesselt ist. Es wurde ein Schreiben verfaßt, gerichtet an den Bürgermeister Paul Larue, Vorsitzender des WVR und Herrn Dr. Reiche, Geschäftsführer des WVR; der Entwurf wurde von H. Knapp vorgetragen.

. Anja Behl, im Auftrag einiger Bewohner der Quirinusstraße, beklagt die starke Blüten- und Pollenbelastung durch die Pappeln im Emissionsschutzstreifen.

M. Müller wirft ein, die Pappeln hätten längst aus dem Streifen entnommen sein müssen, damit sich die Edelhölzer besser entwickeln können.

C. Roos/RWE nimmt die Pappelproblematik zur Klärung auf mit dem Ziel, daß Pollenbelastung und Emissionsschutz unter Kontrolle gehalten werden.

Knapp: Es muss wieder mit dem RWE-Förster, Herrn Kampkötter, einen Ortstermin über mögliche Abhilfe vereinbart werden; in einem vorherigen Gespräch hatte Herr Kampkötter bereits mitgeteilt, die Entfernung aller Pappeln gebe zu viele Lücken, die Abholzung müsse in mehreren Schritten erfolgen.

C. Roos wird um die Terminabsprache mit Herrn Kampkötter gebeten mit Information an Herrn J. Bellartz und Frau A. Behl .

Darüber hinaus wird von der Versammlung eine zu geringe Bewässerung im Tagebau beklagt, um die Staubbelastung zu minimieren.



. Heimatscheck

Die Bezirksregierung hat Fördermittel, i.e. einen sog. Heimatscheck in Höhe von je 2.000,00 €, zur Verschönerung des heimatlichen Umfeldes zur Verfügung gestellt, worauf Vereine sich unter Angabe der vorgesehenen Maßnahmen bewerben konnten. Unser Kassierer, Wolfgang Lürken, hat ihn beantragt.

. Frau P. Neffgen beantragt die Aufstellung von Mülleimern an den Bänken entlang des Schlichbachs, evtl. mit Patenschaft für die Entleerung.

J. Bellartz erläutert, daß die Zuwege zu den Bänken mit Splitt befestigt werden sollen. Papierkörbe sind bewußt nicht aufgestellt worden. Der DSB rät von der Aufstellung von Abfalleimern ab. Es wird überlegt, ob man vielleicht Sandeimer für Zigarettenkippen aufstellen kann.

. Andreas Schröer bemängelt, daß die Zaunanlage am Aussichtspunkt zum Tagebau hin nicht in geschlossener Anordnung aufgestellt wurde, was eine Gefahr für Kinder darstellen könnte.(Aktion: RWE)

Es wurde beobachtet, daß Jugendliche mit dem Fahrrad den Weg vom Aussichtspunkt zum Parkplatz als Abfahrtstrecke nutzen. Hier wird vorgeschlagen, einen Fahrradparkplatz zu errichten und ein Durchfahrt-Verbotsschild am Aufweg aufzustellen.(Aktion: RWE)

. Der Ausbau des Fuß- und Radweges entlang des Friedhofs in Richtung Aussichtspunkt ist von der Stadt Düren zugesagt. (Aktion: Stadt Düren)

. Für die Querung der Betriebsstraße wurde seitens Herrn Dr. Wagner ein Zebrastreifen zugesagt. (Aktion: RWE)

. Frau Kaiser bemängelte das Fehlen eines Abfangzaunes für Bälle am Sportplatz Richtung K 35. H.-G. Berg gab an, daß hierzu das Sportamt angesprochen werden müsse. Das ist jedoch Aufgabe des SV Merken.

. Es kam die Frage auf nach dem Wegfall der Betriebsstraße nach Beendigung des Tagebaus. J. Bellartz erläuterte: Laut Betriebsplan soll nach Beendigung des Tagebaus der Wall abgetragen, die Straßen zurückgebaut werden, wenn sie nicht mehr gewünscht sind; der See soll frei zugänglich sein.

. Die Frage nach eventueller Rekultivierung wurde beantwortet: Die Fläche Friedhof - -> Lucherberger See - -> Autobahn (ca. 160 ha.) wird rekultiviert.

. Es wurden Fragen nach den Radwegen gestellt.

Für den Radweg Richtung Neffgens Häuser soll die verlängerte Quirinusstraße ausgebaut werden. Die Fertigstellung des Radweges zur Rurbrücke ist bereits fertiggestellt.



**Die nächste Versammlung der IG Merken ist anberaumt für:
Voraussichtlich Donnerstag, den 17. Oktober 2019 um 19.00 h
im Mandolinenclubheim Merken.**

Gabriele Immerath-Berg

(1.Schriftführer)